

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

EINGEGANGEN

24. Jan. 2005

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001894

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
27.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
27.08.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G01B7/10

Anmelder
KRAEMER, Thilo

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kunz, L

Tel. +49 89 2399-2628



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001894**JC05 Rec'd PCT/PTO 24 AUG 2005****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.

Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit

Ja: Ansprüche 2 bis 11

Nein: Ansprüche 1

Erfinderische Tätigkeit

Ja: Ansprüche 5, 6, 9 und 10

Nein: Ansprüche 2 bis 4, 7, 8 und 11

Gewerbliche Anwendbarkeit

Ja: Ansprüche: 1 bis 11

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1 : US - A - 5 029 304
D2 : US - A - 4 393 717
D3 : DE - U - 202 06 782
D4 : US - A - 5 757 180

2. Erfordernis der Neuheit (Artikel 33 (2) PCT)

- 2.1 Dokument D1 (siehe insbesondere Spalte 6, Zeile 59, bis Spalte 7, Zeile 16; Spalte 2, Zeile 52, bis Spalte 3, Zeile 11; und Figuren 1 und 11) beschreibt ein Verfahren zum Vermessen der Dicke und / oder Länge von Objekten (120) von fester oder gelartiger Konsistenz, insbesondere von pharmazeutischen Objekten wie Tabletten, Pillen oder Oblongs, unter Verwendung eines magnetischen Längenmesssystems (20, 8) bestehend aus einem mit einer Vielzahl von Polteilungen (21 - 25) versehenen Magnetband (20) und einem dem Magnetband (20) gegenüberstehend befindlichen Magnetfeldsensor (8), wobei Magnetfeld-sensor (8) und Magnetband (20) relativ längs zueinander laufen (siehe Figur 11), mit einer an den Magnetfeldsensor (8) angeschlossenen Auswerteschaltung (124) zur Auswertung der vom Magnetfeldsensor (8) gelieferten Impulse, sowie mit einer Auflagefläche (siehe Figur 11) zur Auflage für das zu messende Objekt (120).

Der Magnetfeldsensor (8) ist feststehend montiert, und das Magnetband (20) wird längs am Magnetfeldsensor (8) vorbeibewegt (siehe Figur 11). Mit dem Magnet-band (20) steht ein auskragender Arm (121) zur Anlage an dem zu messenden Objekt (120) in Verbindung, welcher die Bewegung des Magnetbandes (20) mitmacht, wobei die Bewegungsrichtung des Magnetbandes (20) entweder parallel der Normalen der Auflagefläche für das zu messende Objekt (120) oder senkrecht hierzu verläuft (siehe Figur 11, die Bewegungsrichtung des Magnet-bandes ist parallel zur Normalen der Auflagefläche).

Aus diesen Gründen ist der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs 1 durch Dokument D1 vorweggenommen und somit nicht neu.

- 2.2 Dokument D1 (siehe insbesondere Spalte 6, Zeile 59, bis Spalte 7, Zeile 16; Spalte

2, Zeile 52, bis Spalte 3, Zeile 11; und Figuren 1 und 11) beschreibt eine Vorrichtung zum Vermessen der Dicke und / oder Länge von Objekten (120) von fester oder gelartiger Konsistenz, insbesondere von pharmazeutischen Objekten wie Tabletten, Pillen oder Oblongs. Sie besteht aus einer Basis, die eine Auf-lagefläche für das zu messende Objekt (120) aufweist. Längs einer Säule (trägt den Magnetfeldsensor 8 und die Auswerteeinheit 124) ist ein magnetisches Längenmesssystem (20, 8) angeordnet, bestehend aus einem mit einer Vielzahl von Polteilungen (21 - 25) versehenen Magnetband (20) und einem dem Magnet-band (20) gegenüberstehend befindlichen, feststehen montierten Magnetfeld-sensor (8) und einer an den Magnetfeldsensor (8) angeschlossenen Auswerte-schaltung (124). Das Magnetband (20) ist längs der Säule am Magnetfeldsensor (8) vorbei beweglich montiert. An dem Magnetband (20) greift ein auskragender Arm (121) zur Anlage an dem zu messenden Objekt (120) an, welcher die Bewegung des Magnetbandes (20) mitzumachen imstande ist.

Der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs unterscheidet sich von dieser bekannten Vorrichtung darin, dass sich die Säule senkrecht auf der Basis erhebt, und darin, dass das Magnetband motorisch beweglich ist.

Somit ist der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs 2 und seiner abhängigen Ansprüche 3 bis 10 neu.

- 2.3 Dokument D3 (siehe insbesondere Seite 2, Zeile 20, bis Seite 3, Zeile 11, und Figur 1) beschreibt eine Vorrichtung zum Vermessen der Dicke und / oder Länge von Objekten von fester oder gelartiger Konsistenz, insbesondere von pharmazeutischen Objekten wie Tabletten, Pillen oder Oblongs. Sie besteht aus einer Auflagefläche (über die nicht dargestellte Auflagefläche laufen die Prüfbacken 1) für das zu messende Objekt aufweisende Basis, auf welcher sich eine Säule (8) senkrecht erhebt. An der Säule ist eine motorisch bewegliche Scheibe (4) montiert. Die Drehbewegung der Scheibe ist mittels eines Gestänges (2, 3, 5) in eine translatorische Bewegung umwandelbar, und an dem Gestänge (2, 3, 5) greift ein auskragender Arm (1) zur Anlage an dem zu messenden Objekt an, welcher die translatorische Bewegung mitzumachen imstande ist.

Der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs 11 unterscheidet sich von dieser bekannten Vorrichtung darin, dass der Rotationswinkel der Scheibe mittels eines magnetischen Rotationsencoders gemessen wird.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001894

Spalte 3, Zeile 10, und Figuren 5 bis 7).

3. Erfordernis der erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33 (3) PCT)

- 3.1 Ausgehend von Dokument D1 steht der Fachmann vor dem Problem, die bekannte Vorrichtung zum Vermessen von Tabletten geeignet zu gestalten. Eine entsprechende Vorrichtung ist aus Dokument D2 (siehe Figur 3) bekannt. Hier erhebt sich die das Längenmesssystem tragende Säule (26) senkrecht auf der Basis (28) mit der Auflagefläche für die Tablette und der bewegliche Teil des Längenmesssystems (36, 40, 42) ist über einen Druckzylinder (32) motorisch beweglich (siehe Spalte 2, Zeile 48, bis Spalte 3, Zeile 30). Folglich ergibt sich der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs 2 für den Fachmann in naheliegender Weise aus der Zusammenschau der Dokumente D1 und D2.
- 3.2 Die Merkmale der Ansprüche 3 und 4 betreffen fachübliche Ausgestaltungen zur Führung des Magnetbands. Ebenso würde der Fachmann statt eines doppelt beaufschlagten Druckzylinders (siehe Dokument D2, Spalte 3, Zeilen 8 und 9) einen einfach beaufschlagten Druckzylinder und eine Feder vorsehen (Ansprüche 7 und 8). Aus den Dokumenten D1 bzw. D2 ergibt sich jedoch kein Hinweis, einen Elektromotor zur Bewegung des Magnetbandes zu verwenden (Ansprüche 5 und 6) oder das Magnetband als unendliches, über zwei Walzen laufendes Band auszubilden (Ansprüche 9 und 10). Deshalb beruht der Gegenstand der Ansprüche 5, 6, 9 und 10 auf einer erfinderischen Tätigkeit.
- 3.3 Ausgehend von Dokument D3 stellt sich dem Fachmann das Problem, den Rotationswinkel des die Scheibe (4) drehenden Schrittmotors (6) zu bestimmen (siehe auch Dokument D3, Seite 2, Zeilen 9 und 10). Eine entsprechende Winkelmesseinrichtung ist aus Dokument D4 (siehe Spalte 1, Zeilen 10 bis 14) bekannt. Sie besteht aus einer mit einer Vielzahl von Polteilungen (401, 402) versehenen Magnetscheibe (40) und einer der Magnetscheibe (40) gegenüberstehend befindlichen, feststehend montierten Magnetfeldsensor (45) und einer an den Magnetfeldsensor (45) angeschlossenen elektrischen Auswerteschaltung, wobei die Magnetscheibe (40) rotierend beweglich am Magnetfeldsensor (45) vorbei sich drehend montiert ist (siehe Spalte 2, Zeile 49, bis

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001894

Spalte 3, Zeile 10, und Figuren 5 bis 7).

Folglich ergibt sich der Gegenstand des unabhängigen Patentanspruchs 11 für den Fachmann in naheliegender Weise aus der Zusammenschau der Dokumente D3 und D4.

4. Erfordernis der gewerblichen Anwendbarkeit (Artikel 33 (4) PCT)

- 4.1 Der beanspruchte Gegenstand kann zur Dickenmessung von Tabletten verwendet werden.

5. Weitere Bemerkungen

- 5.1 Es scheint aus Klarheitsgründen (Artikel 6 PCT), dass sich der Anspruch 8 auf den vorangehenden Anspruch 7 rückbeziehen sollte.
- 5.2 Entgegen der Erfordernisse von Regel 5.1 a) ii) PCT ist kein Stand der Technik zitiert oder kurz umrissen worden.